

Wolf's Rain Highschool

Von Hiyume

Kapitel 2: Toboe in Gefahr

Am nächsten Tag kommt Toboe etwas früher in die Schule. Zwar nur einige Minuten früher, aber na ja, Toboe wollte vom Flur aus nach draußen schauen um zu sehen wann Tsume kommt. Und vom zweiten Stock aus hat er da auch eine gute Sicht. Kiba und Hige entdeckt er jedenfalls schon. Die Beiden kommen immer zusammen weil sie fast den gleichen Weg haben. Toboe muss ja immer in eine andere Richtung. Kurz darauf stehen Kiba und Hige auch bei ihm und begrüßen ihn.

„Suchst du etwas oder warum starrst du so auf den Schulhof?“ will Hige dann wissen. Toboe überlegt ob er ihnen sagen soll das er sehen will ob Tsume kommt, aber er entscheidet sich dann dagegen. Die Beiden waren ja von seiner Aktion gestern nicht wirklich begeistert und wenn er jetzt sagen würde was er hier tut meckern die Beiden sicher wieder.

„Ähm, ach gar nichts. Ich gucke einfach nur so.“ antwortet Toboe und lächelt Hige dabei kurz an.

„Aha, na wenn du meinst.“ sagt Hige und dann widmet sich Toboe wieder dem Schulhof.

Und dann endlich kommt Tsume worauf Toboe gleich etwas lächelt.

„Da ist er ja.“ sagt Toboe zu sich selbst, doch leider konnten das die Anderen hören.

„Wer ist da?“ fragt Kiba der zusammen mit Hige nun auch aus dem Fenster schaut. Toboe fühlt sich ertappt worauf er versucht eine Ausrede zu finden.

„Ach ist nicht so wichtig.“ kommt es jedoch nur von Toboe. Er freut sich aber das Tsume aus der Richtung gekommen ist, die auch er immer nach Hause geht. Das heißt das sie den gleichen Weg haben, oder zu mindestens etwas vom gleichen Weg. Toboe weiß ja schließlich nicht wo Tsume wohnt also kann er auch nicht sagen wie lange der Weg ist den sie vielleicht gleich haben.

„Sag mal, hast du gerade Tsume so an geguckt?“ fragt Kiba worauf Toboe einen Schritt vom Fenster weg geht und abwehrend die Hände hebt.

„N..Nein. Wieso sollte ich das denn auch tun?“ stellt Toboe eine Gegenfrage, der aber dabei etwas nervös wirkt. Doch Kiba merkt sofort das da etwas nicht stimmt.

„Du lügst doch. Hast du etwa auch nach ihm Ausschau gehalten?“

„Nein, da liegst du falsch.“

„Toboe, ich will dir ja nicht sagen was du zu tun hast und was nicht, ich rate dir aber vorsichtig zu sein.“ sagt Kiba und verschwindet dann im Klassenzimmer.

„Sag mal, stimmt das etwa? Hast du wirklich nach Tsume geguckt?“ will nun Hige wissen. Toboe guckt etwas traurig zu Boden weil er weiß das Kiba ihn nur beschützen

will, aber trotzdem will er sich irgendwie mit Tsume anfreunden. Jedoch will er aber nicht das Kiba vielleicht sauer ist, deswegen macht ihn das ganze etwas traurig.

„Ja, ich bin sogar etwas früher gekommen um zu sehen wann er kommt.“ antwortet Toboe nun.

„Aber wieso denn? Ich meine der Kerl war gestern nicht gerade nett zu dir.“

„Das weiß ich, aber ich hab keinen Plan warum ich das heute gemacht hab. Ich wollte sehen ob er kommt, aber wieso ich das wollte weiß ich nicht.“

„Man, du bist kompliziert weißt du das?“ kommt es von Hige der dabei seufzt.

„Ja, kann schon sein.“

„Na egal, lass uns nun ins Klassenzimmer gehen.“ sagt Hige der dabei lächelt und Toboe den Kopf tätschelt. Nun gehen die Beiden ins Klassenzimmer wo kurz darauf auch der Unterricht beginnt.

In den nächsten drei Tagen schaut Toboe jeden Tag aus dem Fenster um zu sehen ob Tsume kommt. Er weiß immer noch nicht recht warum er das tut, aber vielleicht liegt es daran das er denkt das Tsume gar nicht so gemein ist. Na ja, vielleicht redet er sich das auch nur ein, jedenfalls würde er schon gerne noch mal mit ihm reden. Wäre vielleicht auch gar nicht so schlecht wenn er dabei mit ihm alleine wäre, kann ja sein das er vor vielen Leuten einfach nur den harten Kerl spielt. Kann aber leider auch so sein das er wirklich so gemein ist. Toboe will das heraus finden, aber erst mal muss er sich was einfallen lassen wie er das am Besten anstellt.

Als dann aber die Schule aus ist und Toboe immer noch nichts eingefallen ist, macht er sich auf den Weg nach Hause. Kiba und Hige sind ja einen anderen Weg gegangen darum geht er alleine. Doch das hat ihn bisher nicht gestört. Aber dann in einer Seitengasse wird er von zwei Kerlen aufgehalten.

„Uh schau mal, ist der Kleine denn nicht süß?“ fragt der eine seinen Kumpel und drängt Toboe dabei gegen die Wand.

„Ja, der ist ganz okay. Mit dem haben wir sicher unseren Spaß.“ kommt es nun von dem Anderen der eine Hand neben Toboes Kopf an der Wand abstützt.

„W...Was wollt ihr denn von mir?“ fragt Toboe ängstlich.

„Haha, der Kleine ist ja gut.“ kichert der größere von den Beiden.

„Ja man, sollte doch klar sein was wir vor haben.“ kommt es von dem Anderen. Nun legt der größere eine Hand auf Toboes Wange und streichelt sanft darüber.

„Ach wie süß der Kleine zittert. Na ja, aber wir Drei werden jetzt mal ein wenig spielen.“ sagt der Typ und packt Toboes Kinn ziemlich fest.

„Aua!“ kommt es von Toboe der sich befreien will doch da packt der Andere seine Arme und so langsam kann Toboe sich denken was die Beiden vor haben.

„Lasst mich los! Ich will das nicht!“ schreit er doch davon lassen sich die Beiden nicht abschrecken. Doch plötzlich trifft dem kleineren etwas am Kopf was ihn kurz etwas schwanken lässt. Als er wieder festen Stand hat greift er nach seinem Kopf wo er dann auf seiner Hand Blut sehen kann. Er guckt nun zur Seite wo Tsume steht. Toboe freut sich gerade echt ihn zu sehen.

„Hey du! Was fällt dir ein, du Arschloch?!“ brüllt der Verletzte sauer wobei Tsume ganz gelassen da steht und einen Stein der etwa Tennisball groß ist immer wieder hoch wirft und wieder fängt.

„Das könnte ich euch auch fragen. Lasst den Kleinen gefälligst in Ruhe, er hat euch nichts getan.“ sagt Tsume und da wird der Typ nur sauer und rennt auf Tsume zu

worauf dieser den zweiten Stein wirft und ihn an der Schulter trifft. Und da der Typ damit etwas abgelenkt ist greift Tsume an und schlägt ihn einmal kräftig in den Bauch worauf der Typ ohnmächtig wird. Der Andere Kerl schaut nun etwas überrascht.

„Willst du auch? Wenn nicht solltest du ganz schnell mit deinem Freund hier abhauen.“ kommt es drohend von Tsume der dabei mit seinem Fuß gegen den am Boden liegenden Kerl stupst. Nun entscheidet sich der Typ dafür ab zu hauen und dabei packt er seinen Freund mal schnell und haut ab.

Tsume geht nun zu Toboe.

„Alles klar, Kleiner?“ fragt Tsume und Toboe nickt.

„Ja danke, ich dachte schon die tun mir was.“

„Das hätten sie vermutlich auch, hast Glück das ich zufällig hier vorbei gekommen bin.“

„Ja, du bist wirklich genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen.“ sagt Toboe und lächelt Tsume an.

„Na ja, dann gehe ich mal wieder.“ kommt es von Tsume und will schon gehen, doch da hält Toboe ihn am Arm fest.

„Warte mal, wir können doch zusammen gehen. Das heißt solange wir den gleichen Weg haben.“

„Ne lass mal, ist ja nicht so das ich mich mit dir anfreunden will.“

„Bitte, ich werde auch nur schweigend neben dir gehen.“ sagt Toboe und guckt seinen gegenüber mit großen Augen an.

„Ach na schön, aber wehe du sagst was.“ kommt es von Tsume der dann seufzt. Toboe freut sich und so gehen sie nun auch los.

Fortsetzung folgt.....